

# Das „M 10“ eröffnet am 24. Juli

## Integra Mittelbaden der Lebenshilfe betreibt das Café am Marktplatz

Von unserer Mitarbeiterin  
Gertrud Vögele

**Baden-Baden.** „Wir sind gerüstet, es kann losgehen.“ Doris Böser, die Leiterin des Caterings der Integra Mittelbaden, und Alexandra Fluck, Mitglied der Geschäftsführung der Werkstätten der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern, stehen in den Startlöchern. Am Freitag, 24. Juli, öffnen sie erstmals die Türen zum neuen Café im Gemeindehaus der Stiftskirche am Marktplatz 10, nachdem sie das mittlerweile sechste Objekt der Integra auch benannt haben, nämlich schlicht „M 10“.

„Mit etwas Verspätung“, konstatieren die beiden. Eigentlich sei die Eröffnung bereits für Ende Mai, Anfang Juni geplant gewesen, räumt Alexandra Fluck ein. Gescheitert sei dieser Zeitplan am Koch. „Beziehungsweise daran, dass der Koch, den wir favorisiert hatten und nach dem Bewerbungsgespräch auch einstellen wollten, einen Rückzieher gemacht hat“, erklärt Fluck. Mit dem nächsten Bewerber, sei keine Einigung möglich gewesen. Wie so oft seien aller guten Dinge drei: beim dritten Bewerber habe alles gepasst, der Arbeitsvertrag sei unterschrieben. „Mein Bauchgefühl sagt mir, das wird richtig gut“, fügt Doris Böser strahlend hinzu.

„Die Personalsuche war nicht einfach“, fährt Fluck fort. Besonders in der Gastronomie sei es schwierig, gut ausgebildetes Personal zu finden. Insofern sei sie erstaunt gewesen, dass gerade für die ausgeschriebene Stelle des Kochs sehr viele Bewerbungen eingegangen sind. „Zumal wir einen Koch gesucht haben, der auf gute badische Küche spezialisiert ist“, sagt Fluck. „Die wird nämlich

Schwerpunkt unserer Küche sein“, fügt Doris Böser hinzu.

Die Stellen der drei Menschen mit Handicap und der übrigen Service- und Teilzeitkräfte seien relativ schnell besetzt gewesen.

„Wobei man nicht vergessen darf, dass unsere Angestellten eine Doppelverantwortung tragen“, unterstreicht Fluck. Zum einen den Gästen gegenüber, indem sie für ein ansprechendes Ambiente und

für einen reibungslosen Ablauf in der Küche sorgten, zum anderen natürlich den Menschen mit Behinde-

rung gegenüber. Sie sollen also einerseits gut ausgebildet sein und auf der anderen Seite bereit, mit Menschen mit Handicap zusammen zu arbeiten, sie anleiten und fördern. Das sei nicht jedermanns Sache, betont Fluck.

„Wir haben unseren neuen Angestellten deshalb die Möglichkeit geboten, in der Illenau, wo wir bereits ein ähnliches Projekt betreiben, zu hospitieren, damit sie sich ein Bild machen können, wie es ist, mit Menschen mit Behinderung zu

arbeiten“, fügt die WDL-Geschäftsführerin hinzu.

Dass sich die Eröffnung nun nach hinten verschoben hat, sehen Doris Böser und Alexandra Fluck ziemlich entspannt. „Wir konnten die Endphase in Ruhe angehen und uns einfach mehr Zeit lassen“, sagen die beiden. Im Moment seien nur noch ein paar Feinarbeiten zu erledigen. „Wenn es sein müsste, könnten wir innerhalb von zwei Tagen loslegen“, sagt Fluck.

Der Eröffnung schauen Böser und Fluck mit gemischten Gefühlen entgegen. „Jedes neue Projekt ist spannend“, sagt Fluck. Insofern sind wir einfach nur gespannt, wie das „M 10“ angenommen wird und ob sich das Team schnell findet. Das wird sich am 15. Juli erstmals treffen und gegenseitig kennenlernen.

„Wir werden in der Anfangsphase sicher viele Gespräche mit den Gästen führen, um herauszufinden, was gewünscht wird und was geändert werden muss“, sagt Fluck und Doris Böser verrät, dass sie sich besonders über den Gemeindesaal freut. „Wir übernehmen dort auf Wunsch für Veranstaltungen die komplette Bewirtung.“

### Jobs für Menschen mit Handicaps



DIE ERÖFFNUNG STEHT BEVOR: Alexandra Fluck (links) und Doris Böser packen im neuen Café „M 10“ am Marktplatz die Teller aus. Foto: Vögele